

MEINE MEINUNG



VON ELLEN REIM

Schweigen ist nicht Gold

Das Wesen der Demokratie ist es, dass über Angelegenheiten, die die Menschen

angehen, öffentlich und frei diskutiert wird. Und die Frage, ob ein jahrzehntelang geachteter Bürger ein Nazi war, ob er Antisemit war, ob er nach dem Krieg log – das ist eine Frage, die Deutsche in der Tat angeht.

Dabei ist der Knackpunkt nicht, ob diese Person gut oder schlecht war. Es geht um die Grundfesten der Demokratie. Die kann nur gedeihen, wenn Offenheit und Klarheit herrschen, wenn auch Themen erörtert werden, die weh tun und unangenehm sind und keine Stimmen einbringen. In einer Demokratie

dürfen ethisch-moralische Fragen nicht umgangen werden.

Die Ratsmitglieder haben das nicht erkannt. Die Debatte um Rudolf Spohr ist eine Debatte über die Frage, wer die Stadt nach dem Krieg entwickelt hat und was das für das heute und das Morgen bedeutet. Eben eine Debatte über Ethik und Moral. Die Parteienvertreter ignorieren das öffentlich standhaft.

Die Stadtverwaltung hat sich von sich aus mit der Spohr-Frage befasst und die juristische Sichtweise gewählt. Reicht gerade so für eine Verwaltung. Für eine demokratische Willensbildung, für die gewählte Ratsmitglieder stehen, reicht es nicht. Schweigen ist nicht Gold. Hier ist es ein Armutzeugnis.